download www.zobodat.at

Linzer biol. Beitr.	49/1	663-667	28.7.2017

Zwei interessante Schnecken-Arten im Stadtgebiet von Salzburg: *Monacha cartusiana* (O.F. MÜLLER, 1774) und *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) (Gastropoda, Hygromiidae)

S. KWITT & R.A. PATZNER

A b s t r a c t : Two Hygromiidae species, *Monacha cartusiana* and *Hygromia cinctella*, could be discovered alive for the first time in the province of Salzburg. Specimens were collected and the data were overtaken in the Biodiversity Databank of Salzburg.

K e y w o r d s : Salzburg, *Monacha cartusiana*, *Hygromia cinctella*, Hygromiidae.

Einleitung

Die Kartäuserschnecke *Monacha cartusiana* (O.F. MÜLLER, 1774) war bisher für das Bundesland Salzburg nicht belegt. Bereits KASTNER (1892) zweifelt ein Vorkommen für Salzburg an und auch Walter Klemm berichtet von einer erfolglosen Suche und führt die Art für das Bundesland als fehlend an (KLEMM 1963, 1974). Die nicht heimische, eingeschleppte Art *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) wurde in Österreich erstmals Ende der 1970er Jahre in Wien gefunden (STOJASPAL 1978). Seither breitet sich die Art aus und Funde wurden mittlerweile aus mehreren Bundesländern gemeldet (FISCHER 2010; REISCHÜTZ 2010, REISCHÜTZ et al. 2012). Der Erstfund für Salzburg gelang im September 2010 bei der Untersuchung eines Genists der Salzach (REISCHÜTZ 2011). Ein Lebendnachweis stand bisher jedoch aus.

Material und Methoden

Lebende Schnecken wurden per Hand gesammelt, Leerschalen durch Lockersubstrat-Siebungen gewonnen. Die Belegexemplare wurden in Ethanol (96 %) konserviert. Die Funde wurden inventarisiert (Inventarnummern: *M. c.*: HNS_M_01729, *H. c.*: HNS_M_01730) und in die Biodiversitätsdatenbank des Haus der Natur Salzburg übernommen. Davon wurden je 2 Individuen beider Arten dem Projekt ABOL zur Verfügung gestellt. Um eine Verwechslung mit anderen Arten der Gattung *Monacha* ausschließen zu können (DUDA 2015) wurden die Funde von *Monacha cartusiana* an das Naturhistorische Museum Wien gesandt und dort anatomisch nachbestimmt.

download www.zobodat.at

Ergebnisse

Eine Population von *Monacha cartusiana* wurde am Bahndamm nordwestlich des "Europarks" in Salzburg-Liefering gefunden (Fundort 1) (Abb. 1, 2a, b). Unweit davon (Fundort 2) wurde eine Population von *Hygromia cinctella* entdeckt (Abb. 1, 2c, d). Eine Leerschale von *H. cinctella* konnte am Kapuzinerberg (Fundort 3) (Abb. 1, 2e) durch Aussieben gewonnen werden. Eine weitere Population wurde in Salzburg-Itzling gefunden (Fundort 4). Im Folgenden werden die 4 Fundorte kurz charakterisiert.

Fundort 1 (FO-1): Der stark besonnte, offene Standort liegt direkt am Bahndamm nordwestlich der Autobahn nahe der Firma Kaindl. Zwischen groben Felsblöcken findet sich krautige, staudenartige Vegetation. Koordinaten: N: 47° 49' 12,42" E: 13° 00' 19,35".

Fundort 2 (FO-2): Der mit Stauden bewachsene Fundort liegt südöstlich der Autobahn nahe dem Zentralstellwerk Liefering und weist den Charakter eines Ruderalstandortes auf. Der Boden ist trocken und schotterreich. Koordinaten: N: 47° 49' 09,94" E: 13° 00' 22,04".

Fundort 3 (FO-3): Kapuzinerberg: Die Süd-Mauer des Klosters liegt im sehr lichten, nur mäßig schattigen Buchenwald entlang des Basteiweges. An ihrem Grund finden sich altes Laub und größere Mengen abgestorbenen Pflanzenmaterials. Vermutlich wurde auch Mähgut eingebracht. Koordinaten: N: 47° 48' 05,0" E: 13° 02' 53,0".

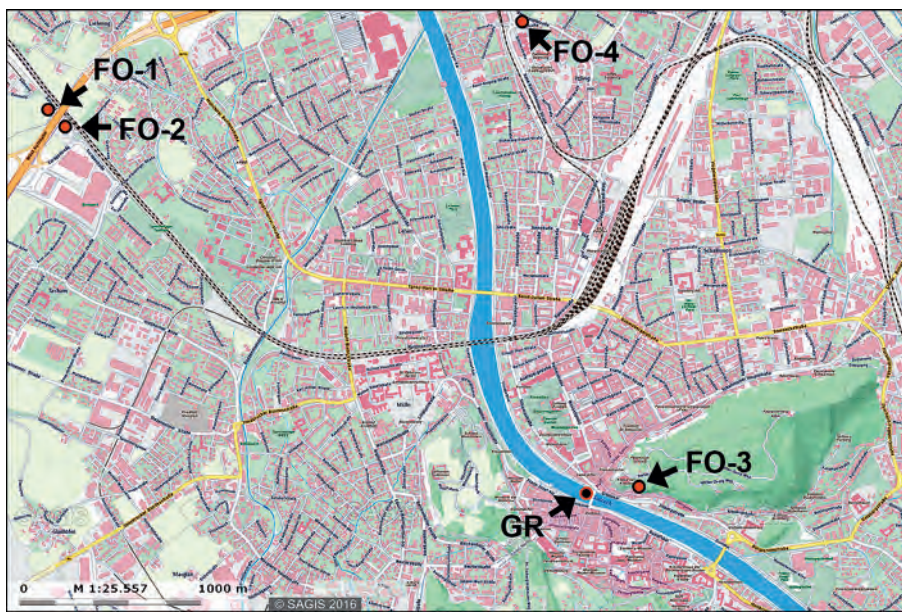

Abb. 1: Fundorte von *Monacha cartusiana* (FO-1) und *Hygromia cinctella* (FO-1, FO-2, FO-3, FO-4) im Stadtgebiet von Salzburg. GR = Genistfund REISCHÜTZ (2011). Karte: SAGIS.

download www.zobodat.at

Abb. 2: (**a**) Fundort FO-1: Salzburg-Liefering; (**b**) *Monacha cartusiana*; (**c**) Fundort FO-2: Salzburg-Liefering; (**d**) *Hygromia cinctella*; (**e**) Fundort FO-3: Kapuzinerberg; (**f**) *M. cartusiana*: dS = dreieckige Struktur an der Vagina, Di = Divertikel (Präparation und Foto: M. Duda).

download www.zobodat.at

Fundort 4 (FO-4): Der Fundort liegt nördlich des Techno-Z zwischen der Lokalbahn, der Austraße und der Itzlinger Hauptstrasse und weist wie Standort FO-2 lediglich Ruderalvegetation auf. Das Areal ist stark besonnt und trocken. Koordinaten: N: 47° 49' 27,5" E: 13° 02' 23,2".

In Tab. 1 werden die beiden Arten und die Anzahl der gefundenen Individuen für die vier Fundorte angegeben. Leerschalenfunde in Klammer. Zusätzlich wird der Rote-Liste-Status nach REISCHÜTZ & REISCHÜTZ (2007) angegeben.

Die anatomische Untersuchung von *M. cartusiana* zeigte deutlich die für diese Art charakteristische Ausbeulung der Vagina (Abb. 2f).

Tab. 1: Anzahl der gefundenen Individuen. Leerschalenfunde in Klammer.

Art	FO-1	FO-2	FO-3	FO-4	Rote Liste
Monacha cartusiana	48				NT
Hygromia cinctella	(1)	12	(1)	1 + (3)	NE

Diskussion

Monacha cartusiana bevorzugt offene Standorte, kommt jedoch auch in Gebüschen und Gärten vor. An Waldstandorten ist die Art für gewöhnlich nicht zu finden (KERNEY et al. 1983; WIESE 2014). *Hygromia cinctella* lebt zumeist an niedrigen Sträuchern oder krautiger Vegetation und besiedelt in Italien auch feuchtere Habitate (WELTER-SCHULTES 2012). Für beide Arten zeigen die Standorte beim Europark (FO-1 und FO-2) und in Salzburg-Itzling (FO-4) eindeutig alle ökologischen Voraussetzungen. Der Fundort von *Hygromia cinctella* vom Kapuzinerberg (FO-3) weicht davon leicht ab, kann aber mit den etwas variableren Ansprüchen der Art erklärt werden.

Die unmittelbare Nähe der Eisenbahn, der Lokalbahn und der Autobahn kann ein Eingeschleppt werden von *Hygromia cinctella* erklären. Weniger klar ist das vereinzelte Vorkommen am Kapuzinerberg, mitten in der Stadt Salzburg.

Ob *Monacha cartusiana* ebenfalls eingeschleppt wurde oder trotz intensiver Suche (KLEMM 1963, 1974) bisher übersehen wurde, ist unklar. Das vereinzelte Vorkommen an diesem Standort spricht eher für die erste Variante.

Danksagung

Wir danken Michael Duda (Naturhistorisches Museum Wien) für die anatomische Überprüfung der Funde von *Monacha cartusiana*.

Zusammenfassung

Zwei Arten der Familie Hygromiidae, *Monacha cartusiana* und *Hygromia cinctella*, wurden erstmals im Bundesland Salzburg lebend nachgewiesen. Belegexemplare wurden gesammelt und die Daten in die Biodiversitätsdatenbank des Haus der Natur Salzburg aufgenommen.

download www.zobodat.at

Literatur

DUDA M. (2015): Bestandserfassung und -evaluierung der Kartäuserschnecke (*Monacha cartusiana*) und Wiener Schnirkelschnecke (*Cepaea vindobonensis*) in Wien mit Einschätzung des Erhaltungszustandes. — Projektbericht im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien - Abteilung 22, Umweltschutz: 22 pp.

FISCHER W. (2010): Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XXI. *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) neu für die Steiermark. — Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. **17**: 17-18.

KASTNER K. (1892): Die Conchyliensammlung des Salzburger Museum Carolino-Augusteum. — Mitt. Ges. salzb. Landesk. **32**: 241-256.

KERNEY M.P., CAMERON R.A.D. & H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. — 384 Seiten. Paul Parey Verlag, Hamburg-Berlin: 384 pp.

KLEMM W. (1963): Aus der malakozoologischen Arbeit im Lande Salzburg. In: Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg. — Mitt. Haus der Natur **SB01**: 140-147.

KLEMM W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. — Denkschr. österr. Akad. Wiss. Wien (math.-naturwiss. Kl.) **117**: 1-503.

REISCHÜTZ A. & P.L. REISCHÜTZ (2007): Rote Liste der Weichtiere (Mollusca) Österreichs. — In: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs (Red.: K.P. ZULKA). Teil 2: Reptilien, Amphibien, Fische, Nachtfalter, Weichtiere. — Grüne Reihe des Lebensministeriums, Band 14/2, pp. 363-433. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien.

REISCHÜTZ P.L. (2010): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Oberösterreichs. — Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. **17**: 19-22.

REISCHÜTZ P.L. (2011): Ein Genist der Salzach in der Stadt Salzburg (Österreich). — Nachr. bl. erste Vorarlb. malak. Ges. **18**: 7-8.

REISCHÜTZ A., REISCHÜTZ P.L. & W. FISCHER (2012): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Niederösterreichs, XXVII. Nochmals zur Verbreitung von *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) (Hygromidae: Pulmonata: Gastropoda) in Niederösterreich und Wien. — Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. **19**: 11-12.

STOJASPAL F. (1978): *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD) in Wien. — Mitt. zool. Ges. Braunau **3**: 100.

WELTER-SCHULTES F. (2012): European non-marine molluscs, a guide for species identification – Bestimmungsbuch für europäische Land- und Süsswassermollusken. — Planet Poster Editions, Göttingen: 674 pp.

WIESE V. (2016): Die Landschnecken Deutschlands. Finden – Erkennen – Bestimmen. — 2. Auflage. Quelle & Meyer, Wiebelsheim: 352 pp.

Anschrift der Verfasser: Stefan KWITT & Univ.-Prof. Dr. Robert A. PATZNER
FB Ökologie und Evolution, Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg, Austria
E-Mail: stefan.kwitt@stud.sbg.ac.at
robert.patzner@sbg.ac.at

Beide Autoren sind Mitarbeiter der
Malakologischen Arbeitsgemeinschaft
am Haus der Natur in Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 0049_1

Autor(en)/Author(s): Kwitt Stefan, Patzner Robert A.

Artikel/Article: Zwei interessante Schnecken-Arten im Stadtgebiet von Salzburg: Monacha cartusiana (O.F. MÜLLER, 1774) und Hygromia cinctella (DRAPARNAUD, 1801) (Gastropoda, Hygromiidae) 663-667